



Dieses sind die ersten neun Kandidatinnen und Kandidaten, die auf der Liste der GAL für die Ratsversammlung kandidieren.

1. **Claudia Patt (unabhängig):** seit langem bürgerliches Mitglied im Schulausschuss, wird sich weiter um Kindergärten und Bildung kümmern
2. **Joachim Dreher (Mitglied der GAL):** seit Jahren Fraktionsvorsitzender der GAL in der Pinneberger Ratsversammlung
3. **Ulrike Bues (unabhängig):** Mitglied der GEW und bei amnesty international, will sich zusätzlich um Belange der Seniorinnen und Senioren kümmern
4. **Manfred Stache (unabhängig):** Organisator des Runden Tisches und aktiv in der Lokalen Agenda 21 Pinneberg für nachhaltige Entwicklung
5. **Hermann Bührich (unabhängig):** Motor für ein Bildungszentrum auf dem Gelände der Eggerstedt-Kaserne
6. **Peter Thomsen (unabhängig):** kam auch in Zusammenhang mit dem Bildungszentrum zur GAL
7. **Hans-Jürgen Bethe (unabhängig):** Mitglied in NABU und BUND, wird sich besonders um Belange des Natur- und Umweltschutzes kümmern
8. **Arne Vinck (unabhängig):** wird sich vor allem mit der finanziellen Situation Pinnebergs befassen
9. **Manfred von Bergner (unabhängig):** Initiator der Initiative zum Erhalt der Grünfläche am Haidkamp, darüber hinaus besonders interessiert an Finanzen und Bildung

GAL & Unabhängige

GRÜN • Alternativ • Lokal

Stadtentwicklung am Beispiel Rosenfeld

Selbsternannter Statistiker

Das sagt die Pinneberger Verwaltung über das Rosenfeld (laut Pinneberger Zeitung vom 28.03.2008):

„Mit insgesamt 710 Wohnungen ... bleibt die Zahl (der Wohneinheiten) hinter dem gesteckten Maximum leicht zurück. Die ursprünglich auf 2000 geschätzte Einwohnerzahl im Rosenfeld wird aber schon jetzt um knapp 100 überschritten. 731 der Bewohner dort sind Kinder und Jugendliche. Das ist deutlich mehr Nachwuchs, als von den Statistikern veranschlagt worden war.“

Rechnen Sie mit: 2000 Personen in 710 Wohnungen. Das sind nicht einmal drei Personen, im Schnitt also nicht einmal ein Kind pro Haushalt. Welcher Statistiker verzapft einen solchen Unsinn? Antwort: Der Pinne-

berger Bauamtsleiter Klaus Stieghorst. Er stellt sich damit offen gegen allgemein anerkannte Prognosen, die bei Neubaugebieten von bis zu zwei Kindern pro Wohneinheit ausgehen. Wir hoffen, dass unsere neue Bürgermeisterin die Alleingänge des selbstherrlichen Herrn Stieghorst stoppen kann. Sie kann es sicher nur, wenn genügend Politikerinnen und Politiker mit ihr ein Auge darauf werfen.

GAL & Unabhängige haben sich genau das zum Ziel gesetzt. Anders als in der Vergangenheit üblich, werden wir aus den Gremien öffentlich berichten, damit sich interessierte Bürgerinnen und Bürger ein Bild über die sie betreffenden Vorgänge machen können.

Die Rolle der großen Parteien

Das Eduard-Pestel-Institut für Systemforschung e. V. hat Pinneberg bei der Erstellung des Wohnraumversorgungskonzepts begleitet. Auf der letzten Einwohnerversammlung äußerte sich ein Vertreter des Instituts verwundert über die rasante Wohnbebauung vor allem im Rosenfeld. Davor hatte es Pinneberg ausdrücklich gewarnt. Jetzt zeigen sich SPD und CDU überrascht von der angeblich nicht vorherzusehenden Entwicklung. Doch nicht Überraschung ist das Kennzeichen ihrer Politik, sondern

Beratungsresistenz. Nicht nur das Pestel-Institut hat gewarnt. Auf einem vom Runden Tisch organisierten Rundgang durchs Rosenfeld wiesen im Jahre 2005 viele Einwohnerinnen und Einwohner auf die sich schon damals abzeichnende prekäre Kindergartensituation hin. Trotzdem und obwohl die kleinen Parteien ein ums andere Mal warnten, wurde wenig später auf Betreiben von SPD und CDU das geplante Mischgebiet an der Langen Twiete in ein reines Wohngebiet umgewidmet.

Noch einmal der Statistiker

Frage der SPD an die Verwaltung:

„Wie viele Einwohner leben tatsächlich zurzeit im Rosenfeld?“

Antwort von Klaus Stieghorst:

„2090 Einw., Stand 01.02.2008.“

Frage der SPD:

„Wie viele Einwohner werden voraussichtlich nach vollständiger Bebauung im Rosenfeld leben?“

Antwort:

„Da die Bebauung des Gebietes fast vollständig abgeschlossen ist, werden sich die aktuellen Einwohnerzahlen nur noch geringfügig erhöhen.“

Liebe Rosenfelder, bitte beachten Sie, dass von diesem Moment an Ihre Familienplanung als abgeschlossen zu betrachten ist. Bei Fragen zu wirkungsvollen Verhütungsmaßnahmen

wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an den Fachbereich Bauen und Stadtentwicklung.

Im Ernst: Bei einem so nachlässigen Umgang mit den Folgen eines neuen Stadtteils seitens der Verwaltung und der Mehrheit der Politikerinnen und Politiker sind Probleme vor allem im Bereich von Kindergärten und Schulen vorprogrammiert. GAL & Unabhängige treten gegen den Bau eines weiteren Stadtteils auf dem Gelände der Eggerstedt-Kaserne ein, denn das würde die Situation an den Bildungseinrichtungen verschärfen. Aber unabhängig davon bedarf es großer Anstrengungen, die Kindergarten- und Schulsituation zu verbessern. Wählen Sie GAL & Unabhängige.

Protokoll (aus dem Hauptausschuss vom 12.03.08)

„Bürgermeister Nitt erinnert an die Diskussion über Baurechtsverstöße im Neubaugebiet „Im Rosenfeld“, in deren Zusammenhang im Hauptausschuss auf Vorschlag der Verwaltung auch über eine Aufstockung des Personals des Fachdienstes Bauaufsicht gesprochen worden, dies aber verworfen worden sei.“

Man kann aber auch darauf hinwirken, dass in Zukunft angesichts der in Pinneberg nicht gerade seltenen „Baurechtsverstöße“ die städtebaulichen Verträge sattelfester gestaltet werden.

Etwas, was GAL & Unabhängige anpacken wollen.

GAL & Unabhängige

GRÜN • Alternativ • Lokal

Kommunalpolitik neu denken! Wählen Sie GAL & Unabhängige.

Unsere Ziele sind vor allem:

- Einbeziehung der Bevölkerung in die Entscheidungsfindung.
- Nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen.

Informieren Sie sich im Internet:

www.gal-pinneberg.de

Kontaktieren Sie uns:

info@gal-pinneberg.de

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

30 km im gesamten Rosenfeld

Auf der Einwohnerversammlung vom 08.12.06 bat ein Anwohner des Rosenfelds den Bürgermeister, die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit in der Langen Twiete auf Tempo 30 als Möglichkeit der Schulwegsicherung zu prüfen. Das Protokoll vermerkt:

„Bürgermeister Lontzek lässt über diese Anregung abstimmen. Die Anregung wird angenommen. Die Beschlussfassung erfolgt bei einer Gegenstimme.“

Seitdem herrscht Stillschweigen. GAL & Unabhängige werden das Thema wieder auf den Verhandlungstisch bringen. Weiterhin möchten wir Folgendes behandelt wissen:

- Verbannung des Lastwagenverkehrs aus der Langen Twiete,
- Verbesserung der Ampelschaltung für Fußgänger und Radfahrer an der Kreuzung Thesdorfer Weg / Wedeler Weg,
- weitere Verbesserung der einst vom Runden Tisch initiierten Verkehrsberuhigung auf dem Wedeler Weg



Wichtige Information zum Wahlrecht

Auf Ihrem Stimmzettel am Wahlsonntag werden Sie aufgefordert, Ihr Kreuzchen bei einem der Direktkandidatinnen und Direktkandidaten der verschiedenen Parteien und Gruppierungen zu machen.

Dennoch handelt es sich im Wesentlichen nicht um eine Personenwahl, sondern um eine Wahl der Parteien.

Alle Stimmen für die Direktkandidatinnen und -kandidaten werden auch der Liste GAL & Unabhängige zugesprochen. Je mehr Stimmen hierbei zusammenkommen, desto mehr Ab-

geordnete stellt unsere Liste in der nächsten Ratsversammlung und in den für die konkrete Arbeit wichtigen Ausschüssen.

In diesem Zusammenhang: Bei uns ist Mitarbeit in vielen Formen und in jedem zeitlichen Rahmen erwünscht: Übernahme eines Ausschusssitzes, Mitarbeit bei der Durchsicht von Sitzungs-Vorlagen, zeitlich und thematisch begrenztes Engagement, Vorbereitung und Durchführung außerparlamentarischer Aktivitäten ...

Sprechen Sie uns an.